

bilisierung für die beschriebenen Missstände im Hinblick auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu erreichen. Bestelladresse: Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn, Fax: 0228/88 33 98, Internet: [www.fes.de/wiso](http://www.fes.de/wiso)

**Ein multikultureller Ansatz in der Pflegeausbildung.** Um das Bewusstsein für kulturelle Unterschiede von Patientinnen und Patienten zu erhöhen, koordiniert das Institut Arbeit und Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen ein EU-Projekt zur Pflegeausbildung, das derzeit in den Ländern Deutschland, Rumänien, Türkei und Polen stattfindet. Das Projekt dient der Erprobung entsprechender Qualifizierungskonzepte vor dem Hintergrund der zunehmenden Migration und der Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft. Bei der Planung von Angeboten gelte es, unterschiedliche Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit und die variiierenden Werte der jeweiligen Zielgruppen zu berücksichtigen. Der Gesundheitszustand von Menschen mit Migrationshintergrund sei in Deutschland im Vergleich zur übrigen Bevölkerung deutlich schlechter. Weitere Informationen im Internet: [www.iat.eu/forschung-aktuell/2009/fa2009-03.pdf](http://www.iat.eu/forschung-aktuell/2009/fa2009-03.pdf) Quelle: *Gesundheit und Gesellschaft 4.2009*

**Pflegerat wünscht Einführung von Berufskammern.** Auf dem Heilberufe-Fachkongress „Pflege 2009“, der am 23. und 24. Januar dieses Jahres in Berlin tagte, forderte der Deutsche Pflegerat (DPR) in einem einstimmigen Beschluss Gesetzesinitiativen zur Schaffung von Pflegekammern. Deren Funktion bestünde darin, eine sachgerechte Pflege zu garantieren und die Belange der Berufsgruppe zu vertreten. Im Gegensatz zu Fachkräften der Medizin und Psychotherapie verfügen Pflegekräfte bisher nicht über eine eigene Kammer. Die Einrichtung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit Pflichtmitgliedschaft der Pflegeberufe ist laut eines vom DPR in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens verfassungsrechtlich möglich. Näheres im Internet: [www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de). Quelle: *Pflegen 1.2009*

**Gewerkschaften dürfen per E-Mail werben.** Nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 20. Januar 2009 ist es den für ein Unternehmen zuständigen Gewerkschaften erlaubt, Werbung oder Informationsmaterial an die dienstliche E-Mail-Adresse von Beschäftigten zu schicken. Diese Befugnis gilt auch für den Fall, dass die jeweiligen Vorgesetzten die private Nutzung der E-Mail-Anschrift verboten haben. Ein Unterlassungsanspruch besteht nur dann, wenn der E-Mail-Versand zu nennenswerten Betriebsablaufstörungen oder wirtschaftlichen Belastungen führt (BAG, Urteil vom 20. Januar 2009, Az.: 1 AZR 515/08). Quelle: *Nachrichten der KKH-Allianz 2.2009*

## Tagungskalender

**10.-13.9.2009 Leipzig.** 31. Wissenschaftlicher Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes: Ärztin macht Prävention. Generation Gesundheit – Investition in die Zukunft. Information: Deutscher Ärztinnenbund e.V., Bundesgeschäftsstelle, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, Tel.: 030/40 04 56-540, Internet: [www.aerztinnenbund.de](http://www.aerztinnenbund.de)

**16.-17.9.2009 Berlin.** 10. DEVAP-Bundeskongress Berlin: Gepflegt altern. Information: Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V., Altensteinstraße 51, 14195 Berlin, Tel.: 030/830 01-277, E-Mail: [info@devap.de](mailto:info@devap.de), Internet: [www.devap.de](http://www.devap.de)

**21.-23.9.2009 Mainz.** Dreiteilige berufsbegleitende Weiterbildung: Systemisch Integrative Beratung. Information: Katholische Fachhochschule Mainz, Institut für Fort- und Weiterbildung, Saarstraße 3, 55122 Mainz, Tel.: 06131/289 44-43, E-Mail: [ifw@kfh-mainz.de](mailto:ifw@kfh-mainz.de), Internet: [www.kfh-mainz.de/ifw/](http://www.kfh-mainz.de/ifw/)

**25.-26.9.2009 Frankfurt am Main.** 9. Internationaler akzept Kongress: Von der staatlichen Kontrolle zur Stärkung der Selbstverantwortung. Alternativen zur prohibтив-repressiven Kontrollpolitik. Information: akzept e.V., Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, Südwestkorso 14, 12161 Berlin, Tel.: 030/82 70 69 46, E-Mail: [akzeptbuero@yahoo.de](mailto:akzeptbuero@yahoo.de), Internet: [www.akzept.org](http://www.akzept.org)

**25.-27.9.2009 Berlin.** 36. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention: Lebenskrise – Trauma – Depression – Unterschiedliche Ansätze im Umgang mit Suizidalität. Information: neuhland e.V., Internet: [www.neuhland.de](http://www.neuhland.de)

**19.-20.10.2009 Stuttgart.** Betreuungs- und Bildungskongress „Invest in Future“ 2009: Herausforderung Krippenbau meistern. Information: eoscript Publik Relations, Löwen-Markt 8, 70499 Stuttgart, Tel.: 07 11/ 65 22 79 30, E-Mail: [eos@eoscript.de](mailto:eos@eoscript.de), Internet: [www.eoscript.de](http://www.eoscript.de)

**30.10.-1.11.2009 Petershagen.** Seminar: Abschiede, Trennungen, Verluste. Information: Heimvolkshochschule Alte Molkerei Frille, Mitteldorf 1, 32469 Petershagen, Tel.: 057 02/97 71, E-Mail: [info@hvhs-frille.de](mailto:info@hvhs-frille.de), Internet: [www.hvhs-frille.de](http://www.hvhs-frille.de)

**5.-6.11.2009 Hamburg.** Tagung: Kassensturz! 20 Jahre Jugendhilfe im veränderten Deutschland. Information: Gilde Soziale Arbeit e.V., Geschäftsführung, Mumsenstraße 14, 22767 Hamburg, Tel.: 040/94 79 32 91, E-Mail: [Geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de](mailto:Geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de), Internet: [www.gilde-soziale-arbeit.de](http://www.gilde-soziale-arbeit.de)